

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Sacharia.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A noch nichts / weder weinstock / feigenbaum / granatbaum / noch Olebaum / Aber von diesem tage an / wil ich segen geben.

Vnd des HERRN wort geschach zum andern mal zu Haggai / am vier vnd zwentzigsten tage des monden / vnd sprach / Sage Seru Babel dem Fürsten Juda / vnd sprich / Ich wil Himmel vnd Erden bewegen / vnd wil die Stüle der Königreiche a umbkeren / vnd die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen / vnd wil beide / Wagen mit ihren Reutern umbkeren / das beide Ross vnd Man / herunter fallen sollen / ein jglicher durch des andern schwert. Zur selbigen zeit / spricht der HERR Zebaoth / wil ich dich Seru Babel / du sohn Sealthiel / meinen Knecht / nemen / spricht der HERR / vnd wil dich wie ein Pitschaffe Ring halten / Denn ich habe dich ertwelet / spricht der HERR Zebaoth.

a Umbkeren) Ich wil die Persen / so ihr strichet / werfören / welchs durch Alexan dru in Bagdad ist gesehen.

Ende des Propheten Haggai.

Vorrede auff den Propheten Sachar Ja.



Der Prophet ist nach der Babylontischen gefengnis gewest / Vnd hat sampt seinem gesellen Haggai / Jerusalem vnd den Tempel helfen wider bawen / vnd das zerstreuet Volk wider zusamen bringen / Auff das widerumb ein Regiment vnd ordnung im Lande angericht würde. Vnd ist furwar der aller tröstlichsten Propheten einer / Denn er viel lieber vnd tröstlicher Gesichte fürbringet / vnd viel süßer vnd freundlicher wort gibt. Damit er das betrübte vnd zerstreuet Volk tröste vnd stärke / den Baw vnd das Regiment anzufahen / welchs bis daher grossen vñ mancherley widerstand erlitten hatte / Solchs thut er / bis in das 5. Capitel.

1. 2. 3. 4.

M 5. weissaget er / vnter einem Gesichte des Briues vnd Scheffels von den falschen Leren / die hernach komen solten / im Jüdischen volck / die Christum verleugnen würden / welch Gesichte noch heutigs tages die Jüden betrifft.

5.

M 6. weissaget er vom Euangelio Christi / vnd dem geistlichen Tempel in aller Welt zu bawen / weil ihn die Jüden verleugneten / vnd nicht haben wolten.

6.

M 7. vnd 8. hebt sich eine frage / darauff der Prophet antwortet / tröstet vnd vermanet sie abermal zum Baw vnd Regiment / vnd beschleust damit solche Weissagung seiner zeit vom widerbawen.

7. 8.

M 9. gehet er in die zukünfftige zeit / vnd weissaget erslich / Cap. 10. wie der grosse Alexand der solte Tyrum / Sidon / vnd die Philister gewinnen / damit die ganze Welt geöffnet würde dem zukünfftigen Euangelio Christi / Vnd füret den König Christum zu Jerusalem ein / auff einem Esel.

9. 10.

M 11. aber weissaget er / das Christus von den Jüden verkaufft solt werden / vmb dreissig silberlinge / darumb er sie auch verlassen würde / Das Jerusalem endlich zerstöret / vnd die Jüden im Irrthum verstoekt vnd zerstreuet solten werden. Vnd also das Euangelium / vnd das reich Christi vnter die Heiden komen / nach dem Leiden Christi / damit er vorhin / als der Hirte geschlagen / vnd die Apostel als die Schaaffe / zerstreuet solten werden / Denn er musste vorhin leiden / vnd also in seine Herrligkeit komen.

11. 12. 13.

M letzten Cap. da er Jerusalem zerstöret hat / hebt er auch auff das Leuitisch Priesterthum / sampt seinem wesen vnd gerete vnd Feiertagen / vnd spricht / Es werden alle geistliche Ampt gemein sein / Gotte damit zudiene / vnd nicht mehr allein des stammes Leui / Das ist / Es solten ander Priester / ander Fest / ander Opffer / ander Gottesdienst komen / welche auch vben künden andere Stämme / ja auch Egypten vnd alle Heiden / Das heist das alte Testament rein abgethan vnd weggenommen.

Bb

Der

Vertical text in the left margin, partially obscured and difficult to read, appearing to be commentary or a second translation.



I. Cap.



Machten Monden des andern jars des Königes Darij geschach diß wort des hERRN zu Sachar Ja/ dem sohn Berechias/ des sons Jddo/ dem Propheten/ vnd sprach/ Der hERR ist zornig gewesen vber ewere Vätter.

Vnd sprich zu inen/ So spricht der hERR Zebaoth/ Keret euch zu mir/ spricht der hERR Zebaoth/ So wil ich mich zu euch keren/ spricht der hERR Zebaoth. Seid nicht wie ewre Vätter/ welchen die vorigen Propheten predigten vnd sprachen/ So spricht der hERR Zebaoth/ Keret euch von ewren bösen wegen/ vnd von ewrem bösen thun/ Aber sie gehorchten nicht/ vnd achten nicht auff mich/ spricht der hERR. Wo sind nu ewre Vätter vnd Propheten? leben sie auch noch? Ist nicht also/ das meine wort vnd meine Rechte/ die ich durch meine Knechte/ die Propheten/ gebot/ haben ewre Vätter troffen? das sie sich haben müssen keren vnd sagen/ Gleich wie der hERR Zebaoth fürhatte/ vns zuthun/ darnach wir giengen vnd thaten/ also hat er vns auch gethan.

Sebat.

In vier vnd zwentzigsten tage/ des eilfften Monden/ welcher ist der Mond Sebat/ im andern Jhar (des Königes) Darij/ geschach das Wort des hERRN zu Sachar Ja/ dem sohn Berechias/ des sohns Jddo/ dem Propheten/ vnd sprach/ Ich sahe bey der nacht/ vnd sihe/ ein Man saß auff ein rothen pferdel vnd er hielt vnter den Myrten in der Urve/ vnd hinder ihm waren rothe/ braune vnd weisse pferde. Vnd ich sprach/ Mein Herr/ wer sind diese? Vnd der Engel/ der mit mir redet/ sprach zu mir/ Ich wil dir zeigen/ wer diese sind. Vnd der Man/ der vnter den

C

D

Für Christ gebort 457. Jhar.

...er den Myrten hielt/ a
 hat das Land durch zu
 unter den Myrten hielt
 alle Länder sitzen stille.
 Da antwortet der
 wien denn dich nicht
 welche du zornig bist g
 Engel/ der mit mir rede
 mit mir redet/ sprach zu
 ich habe sehr geeuert
 sehen Haden/ Dem
 verbot.
 Darumb so spricht
 herzigkeit/ vnd mein s
 Daz sol die zim
 und sprich/ So sp
 wachen/ vnd der hE
 men.
 Vnd ich hub meine
 Ich sprach zum En
 die Hörner/ die
 Vnd der hERR zeiget
 hat/ Er sprach/ Die
 habe hat mügen auff
 Vnter den Myrten abfi
 her selbstige zu zurfir

Nich
 Man ha
 bestu hi
 sehe/ wie
 redet/ gi
 vnd sprach zu ih
 im wird bewohnt wer
 so drinnen sein wird. V
 vnd wil drinnen sei
 Vnd hui fliehet aus
 nach in die vier win
 die du wonest bey der to
 Er hat mich gesand zu
 der euch antastet/
 hand über sie weben/ d
 dem/ Das ihr solt erfarn
 Vnd dich/ vnd sey f
 wohnen/ spricht de
 gethan werden/ vnd sol
 wachen/ das mich der
 Daz erben für sein tei

Der Prophet III. Cap.

Alles Fleisch sey stille für dem HERRN. Denn er hat sich auffgemacht aus seiner C heiligen Stette.

III. Cap.

Josua.

Und mir ward gezeigt der Hohepriester Josua / stehend für dem Engel des HERRN. Vnd der Sathan stund zu seiner rechten / das er ihm widerstände. Vnd der HERR sprach zu dem Sathan / der HERR schelte dich du Sathan / ja der HERR schelte dich / der Jerusalem erwelet hat. Ist dieser nicht ein brant / der aus dem fetter errettet ist? Vnd Josua hatte unreine kleider an / vnd stund für dem Engel. Welcher antwortet vnd sprach zu denen / die für ihm stunden / Thut die unreinen Kleider von ihm.

Vnd er sprach zu ihm / Siche / ich hab deine sünde von dir genommen / vnd habe dich mit Feterkleidern angezogen. Vnd er sprach / Setz einen reinen hut auff sein häubt. Vnd sie setzten einen reinen hut auff sein häubt / vnd zogen im kleider an / vnd der Engel des HERRN stund da. Vnd der Engel des HERRN bezeugete Josua / vnd sprach / So spricht der HERR Zebaoth / Wirstu in meinen wegen wandeln / vnd meiner hut warten / So soltu regiren mein haus / vnd meine Höfe bewaren / Vnd ich wil dir geben von diesen / die hie^a stehen / das sie dich geleiten sollen.

^a Hie stehen Engel behüten vnd leiten die fromen / sonderlich die Priester vnd Lerer.

Höre zu Josua du Hohepriester / du vnd deine Freunde / die für dir wohnen / Denn sie sind eitel wunder. Denn siche / ich wil meinen Knecht Zemah^b kommen lassen. Denn siche / auff dem einigen stein / den ich für Josua gelegt habe / sollen sieben augen sein. Aber siche / ich wil ihn außharren / spricht der HERR Zebaoth / vnd wil die sünde desselbigen Landes wegnemen / auff einen tag. Zur selbigen zeit / spricht der HERR Zebaoth / wird einer den andern laden vnter den Weinstock vnd vnter den Feigenbaum.

III. Cap.

Und der Engel / der mit mir redet / kam wider / vnd wecket mich auff / wie einer vom schlaff erweckt wird. Vnd sprach zu mir / Was sihestu? Ich aber sprach / Ich sehe / vnd siche / da stund ein Leuchter ganz gülden / mit einer Schalen oben drauff / daran sieben Lampen waren / vnd ja sieben kellen an einer Lampen / Vnd zween Oelbäum dabey / einen zur rechten der schalen / den andern zur linken.

Vnd ich antwortet / vnd sprach zu dem Engel / der mit mir redet / Mein Herr / was ist das? Vnd der Engel / der mit mir redet / antwortet / vnd sprach zu mir / Weistu nicht was das ist? Ich aber sprach / Nein mein Herr. Vnd er antwortet / vnd sprach zu mir / Das ist das wort des HERRN von SeruBabel / Es sol nicht durch heer oder krafft / sondern durch meinen Geist geschehen / spricht der HERR Zebaoth. Wer bistu / du grosser Berg / der doch für SeruBabel eine ebene sein mus? Vnd er sol aufffüren den ersten Stein / das man ruffen wird / Glück zu / glück zu.

^b Zinnen maß / Nichtscheid oder blesholz / Denn es solte das Gebew durch SeruBabel von staten gehen / wo vnd wie ers angreiffe / wens gleich allen heiden leid were.

Vnd es geschach zu mir das wort des HERRN / vnd sprach / Die hände SeruBabel haben diß haus gegründet / seine hände sollens auch volenden / das ihr erfaret / das mich der HERR zu euch gesand hat. Denn wer ist / der diese geringe tage veracht? darinn man doch sich wird freuen / vnd sehen das^b zinnen maß in SeruBabels hand / mit den sieben / welche sind des HERRN augen / die das ganze Land durchziehen.

Vnd

Und ich antwortete
Vnd sprach zu ihm /
von zwei gülden schneu
gülden Leuchter / Vnd
Mein Herr. Vnd
dem Herrscher des gan

Und ich
siche / es
heftur
sig alle
Fluch /
wenn nach diesem
Brieff from g
Zebaoth / das es sol k
den meinen namen
vergeben sampt seine
Vnd der Engel / de
Wagen auff / vnd
er sprach / Ein Epi
Lande. Vnd siche / es f
Er aber sprach
war den klumpen bl
Und ich hub mein
Heraus / vnd ha
Eure flügel / vnd s
sprach zum Engel / der
zu mir / Das ihm ein
selbst geset werde auff

Und ich
siche / da
herfür /
ren roel
dritten
ihre starke Kofse.
Vnd ich antwortet /
diese / Der Engel ant
Hymel / die herfür kom
schwarzen Kofse war
ihnen nach / Aber die se
gegen vmb / das sie all
durchs Land / Vnd sie
sprach / Siche / die gege
gegen mitternacht.

Sacharja. V. Cap. 147

A Und ich antwortet / vnd sprach zu ihm / Was sind die zween Olebäume / zur Rechten vnd zur linken / des Leuchters? Vnd ich antwortet zum andern mal / vnd sprach zu ihm / Was sind die zween ^a Zweige der Olebäume / welche stehen bey den zwe gülden schneuzen / des gülden leuchters / damit man abbricht oben von dem gülden Leuchter? Vnd er sprach zu mir / Weistu nicht was die sind? Ich aber sprach / Nein mein Herr. Vnd er sprach / Es sind die zwey Olefinder / welche stehen bey dem Herrscher des gantzen Landes.

^a In Ebre. Duę spicz.

V. Cap.

W Und ich hub meine augen abermal auff / vnd sahe / Vnd sihe / es war ein fliegender ^b Brieff. Vnd er sprach zu mir / Was sihestu? Ich aber sprach / Ich sehe einen fliegenden brieff / der ist zwenzig ellen lang / vnd zehen ellen breit. Vñ er sprach zu mir / Das ist der Fluch / welcher außgeheth vber das gantze Land / Denn alle Diebe werden nach diesem Brieff from gesprochen / vnd alle Meineidigen werden nach diesem Brieff from gesprochen. Aber ich wil herfür bringen / spricht der HERR Zebaoth / das es sol komen vber das hauß des Diebes / vnd vber das hauß deren / die bey meinem namen fälschlich schwören / vnd sol bleiben in ihrem Hause / vnd sol verzehren sampt seinem holz vnd steinen.

^b Brieff) Das sind die fälscher der Schrifft / so die frommen hergen betrüben vnd die bösen loben vnd heucheln.

Und der Engel / der mit mir redet / gieng heraus / vnd sprach zu mir / Heb deine augen auff / vnd sihe / was gehet da heraus? Vnd ich sprach / Was ist's? Er aber sprach / Ein Epha gehet heraus / Vnd sprach / Das ist ihre gestalt im gantzen Lande. Vnd sihe / es schwebt ein Centner bley / Vnd da war ein Weib / das saß im Epha. Er aber sprach / Das ist die gottlose Lere / Vnd er warff sie in den Epha / vnd warff den klumpen bley oben auff's loch.

^c Epha) Das ist eben gleich wie droben der Brieff zeigt / auch von falschen Lere gesagt / welche die Gewissen mit geseggen vnd Rechten messen vnd scheffeln / Aber zu lezt gen Sinear komen müssen etc.

Und ich hub meine augen auff / vnd sahe / Vnd sihe / zwey Weiber giengen heraus / vnd hatten Flügel / die der Wind treib / es waren aber flügel wie Storcks flügel / vnd sie füreten den Epha zwischen Erden vnd Himmel. Vnd ich sprach zum Engel / der mit mir redet / Wo füren die den Epha hin? Er aber sprach zu mir / Das ihm ein hauß gebawet werde im Lande Sinear vnd bereit / vnd daselbst geseht werde auff seinen boden.

VI. Cap.

W Und ich hub meine augen abermal auff / vnd sahe / Vnd sihe / da waren vier Wagen / die giengen zwischen zweien Bergen herfür / dieselbigen berge aber waren eherne. Am ersten Wagen waren rothe Rosse / am andern Wagen waren schwarze Rosse / am dritten Wagen waren weiße rosse / am vierden wagen waren scheckichte starke Rosse.

Vnd ich antwortet / vnd sprach zum Engel / der mit mir redet / mein Herr / wer sind diese? Der Engel antwortet vnd sprach zu mir / Es sind die vier Winde vnter dem Himmel / die herfür komen / das sie treten für den Herrscher aller Lande. An dem die schwarzen Rosse waren / die giengen gegen mitternacht / vnd die weissen giengen ihnen nach / Aber die scheckichten giengen gegen mittag. Die starken giengen vnd zogen vmb / das sie alle Land durchzögen. Vnd er sprach / Gehet hin / vnd ziehet durchs Land / Vnd sie zogen durchs Land. Vnd er rieff mir / vnd redet mit mir / vnd sprach / Sihe / die gegen mitternacht ziehen / machen meinen Geist rügen im Lande gegen mitternacht.

Bb iij

Vnd

III. Cap.
 er sich auffgemacht aus
 berufter Josua / stehen
 Sachan stand zu seiner reht
 HERR sprach zu dem Co
 am la der HERR schelte dich
 wude ein braut / der aus dem
 an vnd frand für dem Engel.
 von dir gemessen / hohe dich
 einen reimen hin auf / vnd dich
 d' jagen im flüder an vnd der
 HERR begreute Josua / vnd
 in manen treuen wandeln / vnd
 vnd meine Hefe bewahren / Vnd
 dich geloben sollen.
 e Fremde / die für dir wohnen
 meinen Knocht / Zmach ferne
 der Josua gelagt habe / sollen so
 sprach der HERR Zebaoth / vnd
 man sag. Zur selbigen zeit sprach
 vnter dem Wespel end mit

Der Prophet VII. Cap.

Und des HERRN wort geschach zu mir / vnd sprach / Nim von den gefangenen / C
nemlich / von Heldaï vnd von Tobia vnd von Zedaja / vnd kom du desselbigen ta
ges / vnd gehe in Josia des sohns Zephan Ja hauß / welche von Babel komen sind.
Nim aber silber vnd gold / vnd mache Kronen / vnd setze sie auffs häubt Josua des
Hohenprieesters / des sohns Jozadac / vnd sprich zu ihm / So spricht der HERR
Zebaoth.

^a
Zemah) heist ein ge
wech / vnd ist eine
Weislagung von
Christo / der durch
Josua vnd Serus
Babel bedeutet ist.

Sihe / es ist ein Man / der heisse ^a Zemah / Denn vnter ihm wirds wachsen / Vnd
er wird bauen des HERRN Tempel / ja den Tempel des HERRN wird er bauen / ^{Zemah)}
vnd wird den Schmuck tragen / vnd wird sitzen vnd herrschen auff seinem Thron / ^{Christi}
wird auch Priester sein auff seinem Thron / vnd wird Friede sein zwischen den bet
den. Vnd die Kronen sollen dem Helem / Tobia / Zedaja / vnd Hen dem sohne Zes
phan Ja / zum gedechtnis sein im Tempel des HERRN. Vnd werden komen von
ferne / die am Tempel des HERRN bauen werden / Da werdet ihr erfahren / das
mich der HERR Zebaoth zu euch gesand hat. Vnd das sol geschehen / so ihr gehor
chen werdet der stimme des HERRN ewers Gottes.

VII. Cap.

Chisleu.

Und es geschach im vierden jhar des Königes Darij /
das des HERRN wort geschach zu Sachar Ja / im vierden tag des
neunden Monden / welcher heisse Chisleu / da Sar Ezer vnd Regem
Melech / sampt ihren Leuthen / sandten gen Beth El zu bitten für dem
HERRN / vñ lieffen sagen den Priestern / die da waren vmb das hauß
des HERRN Zebaoth / vnd zu den Propheten / Mus ich auch noch weinen im fünff
ten monden / vnd mich ^b enthalten / wie ich solchs gethan habe / nuh etliche jhar?

^b
Wiedle Nazir /
Num. 6

Vnd des HERRN Zebaoth wort geschach zu mir / vnd sprach / Sage allem volck ^D
im Lande / vnd den Priestern vnd sprich / Da ihr fastet vnd leide truget im fünfften
vnd siebenden Monden / diese siebenzig jhar lang / habt ihr mir so gefastet. Oder da
ihr asset vnd truncket / habt ihr nicht für euch selbs gegessen vnd getruncken? Ist
nicht das / welchs der HERR predigen ließ durch den vorigen Propheten / da Jeru
salem bewohnet war / vnd hatte die fülle / sampt ihren Stätten vmbher / vnd Leuthe
wohneten beide gegen mittage vnd in grüden?

Und des HERRN wort geschach zu Sachar Ja vnd sprach / So spricht der
HERR Zebaoth / Richtet recht / vnd ein iglicher beweise an seinem Bruder gü
te vnd barmherzigkeit. Vnd thut nicht vnrecht den Widwen / weisen / frembdlin
gen vñ armen / vnd dencke keiner wider seinen Bruder etwas arges in seinem ^{Erod. 22}
herzen. ^{Ja. 1}

Aber sie wolten nicht auffmercken / vnd kereten mir den rücken zu / vnd verstock
ten ihre ohren / das sie nicht höreten. Vnd stelleten ihre hertzen / wie ein Demant /
das sie nicht höreten das Gesetz vnd wort / welche der HERR Zebaoth sandte in sei
nem Geist / durch die vorigen Propheten. Daher so grosser zorn vom HERRN Ze
baoth komen ist / Vnd ist also ergangen / gleich wie gepredigt ward / vnd sie nicht
höreten / so wolte ich auch nicht hören da sie riefen / spricht der HERR Zebaoth.
Also hab ich sie zurstrewet / vnter alle Heiden / die sie nicht kennen / vnd ist das Land
hinder ihnen wüste blieben / das niemand drinnen wandelt noch wohnet / vnd ist
das edle Land zur wüstung gemacht. ^{Brsach}
^{der Eröff.}

VIII. Cap.

Vnd

Sacharja. VIII. Cap. 148

A **W**nd des HERRN wort geschach zu mir / vnd sprach / So spricht der HERR Zebaoth / Ich habe ober Zion fast sehr geeuert / vnd habe in grossen zorn ober sie geeuert. So spricht der HERR / Ich kere mich wider zu Zion / vnd wil zu Jerusalem wohnen / das Jerusalem sol eine Statt der warheit heissen / vnd der berg des HERRN Zebaoth ein Berg der Herrligkeit.

Erde
sinn und ver-
heissung Das
Jerusalem voi-
der sol erbaue
werden.

So spricht der HERR Zebaoth / Es sollen noch förder wohnen in den gassen zu Jerusalem alte Männer vnd weiber / vnd die an stecken gehen für grossen alter. Vnd der Statt gassen sollen sein vol knäblin vnd mädlin / die auff ihrer Gassen spielen. So spricht der HERR Zebaoth / Düncket sie solchs vnmüglich sein für den augen dieses vbrigen Volcks zu dieser zeit / Solts darumb auch vnmüglich sein für meinen augen / spricht der HERR Zebaoth?

So spricht der HERR Zebaoth / Siehe / ich wil mein Volck erlösen vom Lande gegen auffgang / vnd vom Lande gegen nidergang der Sonnen / Vnd wil sie herzu bringen / das sie zu Jerusalem wohnen. Vnd sie sollen mein Volck sein / vnd ich wil ihr Gott sein / in warheit vnd gerechtigkeit.

So spricht der HERR Zebaoth / Stercket ewer hände / die ihr höret diese wort / zu dieser zeit / durch der Propheten munde / des tages da der grund gelegt ist an des HERRN Zebaoth hause / das der Tempel gebawet würde. Denn vor diesen tagen war der Menschen arbeit vergebens / vnd der Thierer arbeit war nichts / vnd war kein friede für trübsal / denen / die aus vnd einzogen / sondern ich ließ alle Menschen gehen / einen iglichen wider seinen Nehesten. Aber nuh wil ich nicht / wie in den vorigen tagen / mit den vbrigen dieses Volcks faren / spricht der HERR Zebaoth / Sondern sie sollen samen des Friedes sein. Der Weinstock sol seine Fruchte geben / vnd das Land sein gewechß geben / vnd der Himmel sol seinen thaw geben / vnd ich wil die vbrigen dieses Volcks / solchs alles besitzen lassen.

Vnd sol geschehen / Wie ihr vom hause Juda vnd vom hause Israël seid ein fluch gewesen vnter den Heiden / So wil ich euch erlösen / das ihr solt ein segen sein / Fürchtet euch nur nicht / vnd stärcket ewer hände. So spricht der HERR Zebaoth / Gleich wie ich gedachte euch zuplagen / da mich ewer Vätter erzürneten / spricht der HERR Zebaoth / vnd reuete mich nicht / Also gedencke ich nuh widerumb / in diesen tagen wol zuthun Jerusalem vnd dem hause Juda / Fürchtet euch nur nichts.

Als ist's aber / das ihr thun sollet / Rede einer mit dem andern warheit / Vnd Drichtet recht / vnd schaffet Friede in ewren Thoren. Vnd dencke keiner kein arges in seinem hertzen wider seinen Nehesten / Vnd liebet nicht falsche Eide / Denn solchs alles hasse ich / spricht der HERR.

Vnd es geschach des HERRN Zebaoth wort zu mir / vnd sprach / So spricht der HERR Zebaoth / Die Faste des vierden / fünfften / siebenden vnd zehenden Monden / sollen dem hause Juda zur freude vnd wonne / vnd zu frölichen Jarfesten werden / Allein liebet warheit vnd friede.

So spricht der HERR Zebaoth / Weiter werden noch komen viel Völcker / vnd vieler Stätte Bürger / vnd werden die Bürger einer Statt gehen zur andern / vnd sagen / Laßt vns gehen zu bitten für dem HERRN / vnd zu suchen den HERRN Zebaoth / Wir wollen mit euch gehen. Also werden viel Völcker / vnd die Heiden mit hauffen komen / zu suchen den HERRN Zebaoth zu Jerusalem / zu bitten für dem HERRN.

So spricht der HERR Zebaoth / Zu der zeit werden zehen Männer aus allen Sprachen der Heiden / einen Jüdischen man bey dem zipffel ergreifen / vnd sagen / Wir wollen mit euch gehen / Denn wir hören / das Gott mit euch ist.

In Ebre. Vadam etiam ego spricht einer zum andern.

War-
tender Göt-
ter.

Veruf-
tung der Hei-
den.

Der Prophet
IX. Cap.

IX. Cap.

C

Hadrach)
Das ist Syria.
a
In Ebre. Domino
est oculus homi-
nis, & omnium
tribuum Israel.
b
Auff die Menschen
Gott straffet beide/
Juden vnd Heiden/
wenn sie es verdic-
nen.

Dies ist die Last/ davon der HERR redet vber das Land Hadrach/ vnd vber Damascum/ auff welche es sich verläßt (Denn der HERR a schawet b auff die Menschen/ vnd auff alle Stämme Israels) dazu auch vber Hamath/ die mit ihr grenzet/ vber Tyrum vnd Zidon auch/ die fast weise sind. Denn Tyrus bauet feste/ vnd samlet Silber wie sand/ vnd gold wie koth auff der gassen. Aber sihe/ der HERR wird sie verderben/ vnd wird ihre macht/ die sie auff dem Meer hat/ schlagen/ das sie wird sein/ als die mit feuer verbrant ist.

Isa. 23
Ezech. 26
Tyrus.

Wenn das Asklon sehen wird/ wird sie erschrecken/ vnd Gasa wird sehr angst werden/ dazu Ekron betrübt werden/ wenn sie solchs sihet. Denn es wird aus sein mit dem Könige zu Gasa/ vnd zu Asklon wird man nicht wohnen/ zu Asdod werden frembde wohnen/ Vnd ich wil der Philister pracht außrotten. Vnd ich wil ihr blut von ihrem munde thun/ vnd ihre Grewel von ihren zenen/ Das sie auch sollen vnserm Gotte vberbleiben/ das sie werden wie Fürsten in Juda/ vnd Ekron wie die Zebusiter. Vnd ich wil selbs vmb mein Haus das Lager sein/ das nicht dürffe stehen vnd hin vnd wider gehens/ das nicht mehr vber sie fare der Treiber/ Denn ich habhs nuh angesehen mit meinen augen.

Philist. 5
Ier. 47
Ezech. 25

c
Stehens) Wie die
Kriegsleute gehen
vnd stehen im Lager
in der Scharwache/
Vnd 1. Samu. 10.
statio Philistinorum

Wer du tochter Zion freue dich sehr/ vnd du tochter Jerusalem jauchze/ Sihe/ dein König kompt zu dir/ ein Gerechter/ vnd ein Helfer/ d arm/ vnd reitet auff einem Esel/ vnd auff einem jungen Füllen der Eselin. Denn ich wil die wagen abthun von Ephraim/ vnd die rosse von Jerusalem/ vnd der streitbogen sol zubrochen werden. Denn er wird friede leren vnter den Heiden/ vnd seine Herrschafft wird sein von einem Meer bisz ans ander/ vnd vom wasser bisz an der Welt ende.

Matth. 23
Chri-
stus.

d
Eland.

Du lässest auch durchs blut deines Bunds aus/ deine gefangene aus der gruben/ da kein Wasser innen ist. So keret euch nuh zur Festunge/ ihr die ihr auff hoffnung gefangen ligt. Denn auch e heute wil ich verkündigen/ vnd dir zwifeltiges vergelten. Denn ich hab mir Juda gespannen zum bogen/ vnd Ephraim gerüstet/ Vnd wil deine Kinder Zion erwecken/ vber deine Kinder Griechenland/ vnd wil dich stellen/ als ein schwert der Risen. Vnd der HERR wird vber ihnen erscheinen/ vnd seine pfeile werden auffahren wie der blitz/ Vnd der HERR HERR wird die Posaune blasen/ vnd wird einher treten/ als die Wetter vom mittage.

psal. 72
D

e
Heute/ Auch auff dis-
mal vnd diese zeit/
nicht allein zukünfftig.

Der HERR Zebaoth wird sie schützen/ das sie fressen/ vnd vnter sich bringen mit Schlauder steinen/ das sie trincken vnd rumorn als vom Wein/ vnd vol werden als das Becken/ vnd wie die ecken des Altars. Vnd der HERR ihr Gott wird ihnen zu der zeit helfen/ wie einer herd seines Volcks/ Denn es werden in seinem Lande heilige Steine auffgericht werden. Denn was haben sie guts für andern/ vnd was haben sie schönes für andern? Korn/ das Jünglinge/ vnd most/ der Jungfrauen f zeuget.

Sen-
dung der A-
posteln.
Isa. 66

f
Zeuget) Das Euan-
gelium ist ein solch
wort/ das nicht Kin-
der zeuget/ die in der
wiegen ligen/ Son-
dern wenn sie gezeu-
get sind/ sind sie jun-
ge Gesellen vnd
Jungfrauen/ zur
Ehe tüchtig/ das ist/
zu leren vnd andere
geistliche Kinder zu
zeugen.

X. Cap.

So bittet nuh vom HERRN Spatregen/ so wird der HERR gewolcken machen/ vnd euch regen gnug geben/ zu allem gewechse auff dem felde. Denn die Götzen reden eitel mühe/ Vnd die Warsager sehen eitel lügen/ vnd reden vergebliche Träume/ vnd ihr trösten ist nichts/ Darumb gehen sie in der irre/ wie ein Herd/ vnd sind verschmacht/ weil kein Hirte da ist.

Verma-
nung vmb den
regen des E-
uangelij zu
bitten.
Matth. 9

Mein

Mein zorn ist erg
Denn der HERR Z
und wird sie zurichten
vnd Treiber
vnd die den koth
die Risen/ die den koth
HERR wird mit ihne
haus Juda stercken/ v
ich erbarme mich ihr/
Denn ich der HERR
Vnd Ephraim sol
sein. Dazu ihre Ki
früchsen. Ich wil zu
les sich mehrer/ wie si
das sie mein gedench
widerkomen. Denn i
aus Assyrien/ vnd wi
inden wird. Vnd er n
schlagen/ das alle tie
werden die pracht zu
stehen in dem H
HERR.

Hu de
dern be
das he
der feste
ihr her
len vom die pracht de
Spricht der H
Schlachten sie/ vni
lehrer der HERR/ id
wil ich auch nicht mehr
stehe/ ich wil die Leute
seines küniges/ das sie
Vnd ich hütet der
zu mir zween Stäbe/ e
Schwauffe. Vnd ich ve
nicht/ so wolten sie mei
da sturbe/ das sterbe/ w
lichts des andern Fle
Vnd ich nam mein
Bund den ich mit allen
ges. Vnd die elenden
HERR wort were.
wil ich gelte/ Wo nicht
sig Silberlinge. Vnd
gehen werde/ ey eine tr
nam die dreissig Silb
er gegeben würde.

A Mein zorn ist ergrimmet vber die Hirt: / vnd ich wil die ^a Böcke heimsuchen / Denn der HERR Zebaoth wird seine Herd heimsuchen / nemlich / das hauß Juda / vnd wird sie zurichten / wie ein geschmückt Ross zum Streit. Die ecken / nägel / Streitbogen / vnd Treiber sollen alle von ihnen wegkomen. Vnd sollen dennoch sein / wie die Risen / die den koth auff der gassen treten im Streit / vnd sollen streiten / Denn der HERR wird mit ihnen sein / das die Reuter zuschanden werden. Vnd ich wil das hauß Juda stercken / vnd das hauß Joseph erretten / vnd wil sie wider einsetzen / Den ich erbarme mich ihr / vnd sollen sein wie sie waren / da ich sie nicht verstoffen hatte / Denn ich der HERR ihr Gott wil sie erhören.

^a Böcke Das sind die Priester vnd Propheten im volck / die Christus hernach heist Pharisaeer.

Christi
Nach.

Vnd Ephraim sol sein / wie ein Rife / vnd ihr hertz sol frölich werden / wie vom Wein. Dazu ihre Kinder / sollens sehen vnd sich freuen / das ihr hertz am HERRN frölich sey. Ich wil zu ihnen blasen / vnd sie samlen / denn ich wil sie erlösen / Vnd sollen sich mehren / wie sie sich vor gemehret haben. Vnd wil sie vnter die Völcker säen / das sie mein gedennen in fernem Landen / vnd sollen mit ihren Kindern leben / vnd widerkomen. Denn ich wil sie widerbringen aus Egvptenland / vnd wil sie samlen aus Assyrien / vnd wil sie ins Land Gilead vnd Libanon bringen / das man sie nicht finden wird. Vnd er wird durchs Meer der ^b angst gehen / vnd die wellen im Meer schlagen / das alle tieffe des Wassers vertrocken werden / Da sol denn genidriget werden die pracht zu Assyrien / vnd das Scepter in Egvpten sol auffhören. Ich wil sie stercken in dem HERRN / das sie sollen wandeln in seinem Namen / spricht der HERR.

^b Angst Das heist das enge Meer / wie sie durch das rothe Meer giengen / Durch solchs enge Meer müssen wie alle gehen.

27. 14

XI. Cap.

B **H**u deine thür auff / Libanon / das das feuer deine Cedern verzehre. Heulet jr Tannen / denn die Cedern sind gefallen / vnd das herrlich Gebew ist verstorret. Heulet ihr Eichen Basan / denn der feste Wald ist ombgeharwen. Man höret die Hirten heulen / denn ihr herrlich gebew ist verstorret / Man höret die jungen Löwen brüllen / denn die pracht des Jordans ist verstorret.

Libanon / Ist Jerusalem aus Libano gebawet / vnd durch die Römer verstorret.

Spricht der HERR mein Gott / Hüte der Schlachtschaffe / denn ihre Herrn schlachten sie / vnd haltens für keine Sünde / verkäuffen sie / vnd sprechen / Geslobt sey der HERR / ich bin nuh reich / vnd ihre Hirten schonen ihr nicht. Darumb wil ich auch nicht mehr schonen der einwohner im Lande / spricht der HERR. Vnd sihe / ich wil die Leuthe lassen einen iglichen in der hand des andern / vnd in der hand seines königes / das sie das land zuschlagen / vnd wil sie nicht erretten von irer hand.

Vnd ich hütet der Schlachtschaffe / vmb der elenden schaafe willen / Vnd nam zu mir zween Stäbe / einen hieß ich sanfft / den andern hieß ich Beh / vnd hütet der Schaaffe. Vnd ich vertilget drey Hirten in einem monden / Denn ich mocht ihr nicht / so wolten sie mein auch nicht. Vnd ich sprach / ich wil ewer nicht hüten / Was da stirbt / das sterbe / was verschmacht / das verschmachte / vnd die vbrigen fresse ein iglichs des andern Fleisch.

Euange-
lium.
Gesetz.

Vnd ich nam meinen stab / Sanfft / vnd zubrach ihn / das ich auffhübe meinen Bund / den ich mit allen Völkern gemacht hatte / Vnd er ward auffgehoben des tages. Vnd die elenden Schaaffe / die auff mich hielten / merckten dabey / das es des HERRN wort were. Vnd ich sprach zu ihnen / Gefellets euch / so bringt her / wie viel ich gelte / Wo nicht so laßtts anstehen. Vnd sie wugen dar / wie viel ich galt / dreißig Silberlinge. Vnd der HERR sprach zu mir / Wirffs hin / das dem Töpffer gegeben werde / ey eine treffliche Summa / der ich werd geacht bin von ihnen. Vnd ich nam die dreißig Silberlinge / vnd warff sie ins hauß des HERRN / das dem Töpffer gegeben würde.

Christus für dreißig silberling verkäufft.

Matth. 27

IX. Cap. 149
N. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der Prophet XII. Cap.

Vnd ich zubrach meinen andern stab/ Weh/ das ich auffhübe die Bruderschaft C
zwischen Juda vnd Israel.

Vnd der HERR sprach zu mir/ Nim abermal zu dir gerete eines thörichten Hir-
ten/ Denn sihe/ ich werde Hirten im Lande auffwecken/ die das verschmachte ^{2. zech. 34}
nicht besuchen/ das zerschlagene nicht suchen/ vnd das zerbrochen nicht heilen/ vnd Vap-
das Gesunde nicht versorgen werden/ Aber das fleisch der Fetten werden sie fref- ^{schum.}
sen/ vnd ihre klawen zureissen. O Gözen Hirten/ die die Herde lassen. Das schwert
kome auff ihren arm vnd auff ihr rechtes auge/ Ihr arm müsse verdorren/ vnd ihr
rechtes auge tuncfel werden.

XII. Cap.

Dies ist die last des worts vom HERRN ober Israel/ ^{Trost}
spricht der HERR/ der den Himmel außbreitet/ vnd die Erde gründet/ ^{wider die ver-}
vnd den Odem des Menschen in ihm macht. Sihe/ ich wil Jerusa- ^{folgung der}
lem zum Daumelbecher zurichten allen Völkern/ die vmbher sind/ ^{Kirchen.}
Denn es wird auch Juda gelten/ wenn Jerusalem belägert wird.
Dennoch zur selbigen zeit/ wil ich Jerusalem machen zum Laststein/ allen Völkern/
alle die denselbigen weg heben wollen/ sollen sich dran zuschneiden/ Denn es wer-
den sich alle Heiden auff erden wider sie versamen.

Zu der zeit/ spricht der HERR/ wil ich alle Rosse schar/ vnd ihren Reutern bang
machen/ Aber ober Jerusalem wil ich meine augen offen haben/ vnd alle rosse der
Völker mit blindheit plagen. Vnd die Fürsten in Juda werden sagen in ihrem her-
zen/ Es seien mir nur die Bürger Jerusalem getrost/ in dem HERRN Zebaoth
ihrem Gott. D

Zu der zeit wil ich die Fürsten Juda machen zum fetrigen ofen im holz/ vnd zur
Sackeln im stro/ das sie verzehren/ beide zur Rechten vnd zur linken/ alle Völker
vmb vnd vmb/ Vnd Jerusalem sol auch förder bleiben an ihrem orth zu Jerusalem.
Vnd der HERR wird die hütten Juda erretten/ wie vor zeiten/ Auff daß sich nicht
hoch rhüme das hauß David/ noch die Bürger zu Jerusalem wider Juda.

Zu der zeit wird der HERR beschirmen die bürger zu Jerusalem/ vnd wird ge-
schehen/ das/ welcher schwach sein wird vnter ihnen/ zu der zeit/ wird sein wie Da- ^{Vber-}
uid/ Vnd das hauß David wird sein/ wie Gottes hauß/ wie des HERRN Engel ^{windung der}
für ihnen. Vnd zu der zeit/ werde ich gedencen zu vertilgen alle Heiden/ die wider ^{Kirchen in}
Jerusalem gezogen sind. Aber ober das hauß David/ vnd ober die bürger zu Je- ^{ihrer verfol-}
rusalem wil ich außgiessen den Geist der Gnaden/ vnd des gebets. Denn sie wer- ^{gung.}
den mich ansehen/ welchen jene zustochen haben/ Vnd werden ihn klagen wie man ^{Joha. 19}
klagt ein einiges Kind/ vnd werden sich vmb ihn betrüben/ wie man sich betrübt
vmb ein erstes Kind.

Verheißung
des heiligen Geistes.



Zu der zeit/ wird grosse klage sein zu Jerusalem/ wie die war bey Hadadrimon
im felde Megiddo. Vnd das Land wird klagen/ ein jglich geschlechte besonders/
Das geschlecht des hauses David besonders/ vnd ihre weiber besonders. Das ge-
schlecht des hauses Nathan besonders/ vnd ihre weiber besonders. Das geschlecht
des hauses Leui besonders/ vnd ihre weiber besonders. Das geschlecht Simej be-
sonders/ vnd ihre weiber besonders. Also alle andere vbrigen Geschlechte ein jglichs
besonders/ vnd ihre weiber auch besonders.

XIII. Cap.

Zu der

A **S** Uder zeit/wird das hauff David vnd die Bürger zu Jerusaleum einen frey offenen Born haben wider die Sünde vnd unreinigkeit.

Berge
berg der sün-
de vnder dem
Euangelio.

S Zu der zeit / spricht der HERR Zebaoth / wil ich der Götzen namen aufrotten aus dem Lande / das man ihr nicht mehr gedencen sol / Dazu wil ich auch die Propheten vnd unreinen Geister aus dem Lande treiben. Das also gehen sol / wenn jemand weiter weissaget / sollen seine Vatter vnd Mutter / die ihn gezeuget haben / zu ihm sagen / Du solt nicht leben / denn du redest falsch im namen des HERRN / vnd werden also Vatter vnd mutter / die ihn gezeuget haben / ihn zu stechen / wenn er weissaget.

Christi Reich.

Denn es sol zu der zeit geschehen / das die Propheten mit schanden bestehen / mit ihren gesichten / wenn sie dauon weissagen / Vnd sollen nicht mehr ein rauchen mantel anziehen / damit sie betriegen. Sondern wird müssen sagen / Ich bin kein Prophet / sondern ein ackerman / Denn ich habe Menschen a gedienet von meiner Jugend auff. So man aber sagen wird zu ihm / Was sind das für wunden in deinen händen? Wird er sagen / So bin ich geschlagen im hause dere / die mich lieben.

In Ebre. Ich bin leibeigen von meiner Jugend auff eines Menschen.

Matth. 26
Marc. 14

S Schwert / mach dich auff / vber meinen Hirten / vnd vber den Man / der mir der Mehest ist / spricht der HERR Zebaoth. Schlage den Hirten / so wird die Herd sich zustreuen / So wil ich meine hand keren zu den Kleinen. Vnd sol geschehen / in welchem Lande (spricht der HERR) zwey teil sind / die sollen außgerottet werden vnd vntergehen / Vnd das dritte Teil sol drinnen vberbleiben. Vnd wil dasselbige dritte Teil durchs ferwer führen vnd leutern / wie man Silber leutert / vnd segen / wie man gold seget. Die werden denn meinen Namen anrufen / vnd ich wil sie erhören / Ich wil sagen / es ist mein Volck / Vnd sie werden sagen HERR mein Gott.

Weissagung von des HERRN Christi leiden.

B XIII. Cap.

S Jhe / es komet dem HERRN die zeit / das man deinen Raub aufsteilen wird in dir. Denn ich werde allerley Heiden wider Jerusalem samlen zum streit. Vnd die Statt wird getvonen / die häuser geplündert / vnd die Weiber geschändet werden. Vnd die helffte der Statt wird gefangen weggeführt werden / vnd das vbrige Volck wird nicht aus der Statt außgerottet werden.

Weissagung von verstrung Jerusaleum.

Wer der HERR wird außziehen / vnd streiten wider dieselbigen Heiden / gleich wie er zustreiten pflegt / zur zeit des streits. Vnd seine füsse werden stehen / zu der zeit / auff dem Oeberge / der für Jerusalem ligt gegen morgen / Vnd der Oeberg wird sich mitten entzwey spalten vom auffgang bis zum nidergang / sehr weit von einander / das sich eine helffte des Berges gegen Mitternacht / vnd die ander gegen Mittag geben wird. Vnd ihr werdet fliehen für solchem Thal / zwischen b meinen Bergen / Denn das thal zwischen den Bergen / wird nahe hinan reichen an Azal / Vnd werdet fliehen / wie ihr vor zeiten flohet für dem Erdbeben / zur zeit Vsa des Königes Juda. Da wird denn komen der HERR mein Gott / vnd alle Heiligen mit dir.

Spiritus sanctus arguet mundum de peccato &c. das wird der streit sein.

Meinen Bergen) Das sind die zwey füsse des Oeberges / so zur spalten ist.

Amos. 1

Zu der zeit wird kein Liecht sein / sondern kelte vnd frost. Vnd wird ein Tag sein / der dem HERRN bekand ist / weder tag noch nacht / vnd vmb den abend wirds liecht sein. Zu der zeit / werden frische wasser aus Jerusalem fließen / die helffte gegen das Meer / gegen morgen / vnd die ander helffte gegen das eusserste Meer / Vnd wird wehren / beide des Sommers vnd winters.

Tag) Das Euan- gelium sol nicht ein selblich tag noch liecht sein / Dazu alles ander / was bis her leiblich Gottes dienste gewesen ist / sol als denn geistlich sein.

Euange- lio.

Vnd der HERR wird König sein vber alle Land. Zu der zeit wird der HERR nur

nur

XII. Cap.
ich auß die Trübsal
die eines thierischen
wird / die das verschmähen
s jehrochem nicht heulen
sch der Jettin werden sie frey
Herde lassen. Das schreit
müsse verdreren vnd jst
HERR über Israel / Auf
herren / vnd die Erde erbeben
macht. Ehe ich mit Jerusa-
laim / die vnterger
in Jerusalem belagert wird.
am Lufft in allen Völkern
aufkommen / Denn es wird
vnter ihm Namen hang
offen haben / vnd alle reise der
da werden sagen in jhren her-
sh / in dem HERRN Zebaoth
betriegen es in hoch / vnd zur
in vnd zur lufft alle Völkern
an jhren erd / zu Jerusalem.
v jerein / Auf das sich nicht
Jerusalem wider Juda.
zu Jerusalem / vnd wird go
der zeit / wird sein wie Du
auf / vnd des HERRN Engel
erlösen alle Joden / die wider
id / vnd vber die künig zu
vnd des gebets. Denn sie
vnd werden ihn schlagen wie man
betrieben / wie man sich betri-
en / wie die war den Jodahrim
ein jgliche geschichte besonders
d ihrer werden besonders. Das go
weber besonders. Das geschichte
ders. Das geschichte Euan-
v vbrigen Geschicht / in jst

Der Prophet Sach. XIII. Cap.

nur Einer sein / vnd sein Name nur einer. Vnd man wird gehen im ganzen Lande C
vmb / wie auff einem gefilde / von Gibeon nach Rimmon zu / gegen mittag zu Jerusa-
lem / Denn sie wird erhaben vnd bleiben werden an ihrem Orth / vom thor Ben-
Zamin bis an den orth des ersten Thors / bis an das Eckthor / vnd vom thurm
Hananeel bis an des Königes kelter. Vnd man wird drinnen wohnen / vnd wird
kein Bann mehr sein / Denn Jerusalem wird ganz sicher wohnen.

Straffe der Toran-
nen vnd Rotten.

Vnd das wird die Plage sein / damit der HERR plagen wird alle Völker /
So wider Jerusalem gestritten haben / Ihr fleisch wird verwesen / also / das sie
noch auff ihren füßen stehen / vnd ihre Augen in den löchern verwesen / vnd ihre
Zunge im maul verwese.

Christi
Reich.

Zu der zeit wird der HERR ein groß getümmel vnter ihnen anrichten / Das ei-
ner wird den andern bey der hand fassen / vnd seine hand auff des andern hand le-
gen. Denn auch Juda wird wider Jerusalem streiten / Das versamlet werden die
güter aller Heiden / die vmbher sind / gold / silber / kleider vber die maß viel. Vnd da
wird denn diese Plage gehen / ober roß / mäuler / Cameel / Esel / vnd allerley Thirer /
die in demselben Heer sind / wie jene geplagt sind.

Gröste vnd grev-
lichste Plage. Got-
tes worts beraubt
sein.

Vnd alle vbrigen vnter allen Heiden / die wider Jerusalem zogen / werden ihär-
lich herauff komen / anzubeten den König / den HERRN Zebaoth / vnd zuhal-
ten das Laubhütten fest. Welches Geschlecht aber auff erden nicht herauff komen
wird gen Jerusalem / anzubeten den König / den HERRN Zebaoth / ober die wirds
nicht regenen. Vnd wo das Geschlecht der Egypter nicht herauff zöge vnd käme /
so wirds ober sie auch nicht regenen. Das wird die Plage sein / damit der HERR
plagen wird alle Heiden / die nicht herauff komen zu halten das Laubhütten fest /
Denn das wird eine Sünde sein der Egypter vnd aller Heiden / die nicht herauff
komen / zuhalten das Laubhütten fest.

Zu der zeit wird die Küftung der Kasse dem HERRN heilig sein / Vnd werden
die kessel im hause des HERRN gleich sein wie die becken für dem Altar. Denn es
werden alle kessel / beide in Jerusalem vnd Juda / dem HERRN Zebaoth heilig
sein / Also / das alle / die da opffern wollen / werden komen / vnd dieselbige
nemen / vnd drinnen kochen / Vnd wird kein Canani-
ter mehr sein im hause des HERRN Ze-
baoth zu der zeit.

D
Im E-
uangelio alles
rein.

Ende des Propheten Sachar Ja.

Vorrede auff den Prophe- ten Maleachi.

Rechte reine
Danckopffer.



Jesen Maleachi halten die Ebrei / er sey Johan-
nes der Esra gewesen / Das lassen wir so gut sein / denn
wir nichts gewisses von jm haben können. On das / so viel
aus seiner Weissagung zunemen / ist er nicht lang vor
Christus geburt / vnd freilich der letzte Prophet gewest /
Denn er ja spricht im 2. Cap. das Christus der HERR
bald komen solle.

Johan-
nes der
Täufer.

Vnd ist ein feiner Prophet / der schöne Sprüche hat /
von Christo vnd dem Euangelio / welchs er nennet / ein
rein opffer in aller welt. Denn durchs Euangelium wird
Gottes gnade gepreiset / welchs ist das rechte / reine Danck-
opffer. Item / er weissaget von der zukunfft Johannis des
Täufers

Täufers / wie es Christu
von Malachi schre
Über das / schilt er auch
von andern pflicht. Di
ander vnterliche Schaa
Predigern gut sein. Wie
die müssen hunger v
Predigern mit solchen Op
der liebe Geis.
Der Gott zeigt hier an
ein schmach die im sel
beden annehmen zum D
Armach schilt er di
reden / vnd damit v
sie nicht straffeten
leben vnd sprach
der Geis vnd Bauch
Predigern
schilt er sie / Das
auch verunreinig
Opffer / vnd die betrübt we
welche ihre Weibe
der seine Hagar
er sie auch nicht

